







NEWSLETTER






13.07.2021

Avenue ID: 1460
Artikel: 12
Folgeseiten: 7

Print

	10.07.2021	Schweiz am Wochenende / Luzerner Zeitung Grosser Andrang auf «Kunsthappening»	01
	10.07.2021	Schweiz am Wochenende / Zuger Zeitung Historische Bücher: Führung	03
	10.07.2021	Schweiz am Wochenende / Zuger Zeitung Freiämter überraschten mit 52 Anmeldungen	04
	09.07.2021	Aargauer Zeitung / Gesamt Regio Das Kunsthappening geht in die zweite Runde	05
	09.07.2021	Anzeiger Oberfreiamt Eine Entdeckungsreise vor der Haustür	07
	08.07.2021	Aargauer Zeitung / Gesamt Regio «Musig im Pflegidach» präsentiert Mark Lettieri Group	08

News Websites

	13.07.2021	wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online Sie alle setzen etwas in die Welt	10
	13.07.2021	wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online Wenn die Gitarre groovt	12
	12.07.2021	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online Freiämter überraschten mit 52 Anmeldungen: Das Kunsthappening geht in die zweite ...	13
	11.07.2021	freiamtplus.ch / freiamtplus.ch Die Freiämter Kunstszene lebt	15
	09.07.2021	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Freiämter überraschten mit 52 Anmeldungen: Das Kunsthappening geht in die zweite ...	17
	09.07.2021	wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online Freiämter Künstler in Muri	19



Freiamt

Grosser Andrang auf «Kunsthappening»

Heute startet im Singisenforum des Klosters Muri die zweite Rundes des Anlasses statt. Es gab 52 Anmeldungen.

Melanie Burgener

Fast ein halbes Jahr ist es her, seit bei Muri Kultur die letzten Anmeldungen für das Projekt «Freiämter Kunsthappening» eingegangen sind.

Damals hofften Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Muri Kultur, und Kurator Peter Fischer zwar, dass möglichst viele «professionell und semiprofessionell tätigen Künstlerinnen und Künstler aus dem Freiamt» an der Ausstellung im neuen Singisen Forum teilnehmen. Doch dass sich gleich so viele Kunstschaffende melden, überraschte die beiden.

Unerwartete Themen regen zum Nachdenken an

Insgesamt 52 Personen wollten ihre Werke in der Ausstellung zeigen. Fischer entschloss sich

dazu, alle in der Ausstellung zu berücksichtigen und hat das Projekt auf drei Staffeln aufgeteilt, wie Muri Kultur in einer Mitteilung schreibt. Die erste Staffel startete bereits am 8. Mai und feierte am vergangenen Sonntag seine Finissage. Nun startet am kommenden Samstag, dem 10. Juli, das «Freiämter Kunsthappening» mit der zweiten Runde. Rund 40 Werke von 17 Kunstschaffenden werden in diesem Rahmen bis am 18. September ausgestellt. Kurator Fischer kündigt an: «Die Besucher werden feststellen, dass Kunst ganz viele Themen aufbringt: aktuelle, persönliche, problematische oder fantasievolle.» So könne man sich auch auf Themen freuen, die man so vielleicht nicht erwarte, die einen aber auf jeden Fall berühren, begleiten oder

zum Nachdenken bringen.

In dieser zweiten Staffel werden mit Druckgrafik, Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen zwar wie auch in der ersten Staffel wieder eher das klassische Spektrum der künstlerischen Techniken präsentiert. Dafür würden in der dritten Staffel, die am 18. September startet, andere Medien wie zum Beispiel Fotografien stärker vertreten sein, wie Muri Kultur ankündigt.

Die Ausstellung öffnet heute um 14 Uhr. Vor Ort bietet sich den Besuchenden die Möglichkeit für Künstlergespräche mit dem Kurator Peter Fischer sowie einigen Ausstellenden.

Hinweis

Weitere Informationen unter www.murikultur.ch.

Diese Kunstschaffenden stellen in Muri aus

Die folgenden Kunstschaffenden gehören zur zweiten Staffel der Veranstaltung: Michaela Allemann-Koch, Nadette Bamert Kissling, Sonja Bantli, Susanne Brem, Sylvia Compton, Larissa-Katharina Frei-Hutter, Susanna Hildbran-Güntert, Luisa Iannone, André Keusch, Franz-Josef Kissling, Sadhyo Niederberger, Diane Rotach, Denise Schwegler, Verena A. Schütz, Esther Tresch Hagenbuch sowie Heidi Widmer. (mel)



Eines der vielen ausgestellten Kunstwerke der zweiten Staffel des «Freiämter Kunsthappenings». Bild: PD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Schweiz am Wochenende / Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	61'339
Schweiz am Wochenende / Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'031
Schweiz am Wochenende / Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'123
Schweiz am Wochenende / Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'489
Schweiz am Wochenende / Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'820
Schweiz am Wochenende / Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	13'319
	Gesamtauflage	105'121



Historische Bücher: Führung

Muri Morgen Sonntag um 14 Uhr findet im Museum für medizinhistorische Bücher in Muri eine öffentliche Führung statt. Diese Führung dauert laut Angaben von Musi Info circa 60 Minuten und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Anzahl Teilnehmer erforderlich unter www.murikultur.ch.

Das Museum umfasst eine Dauerausstellung mit bedeutenden Werken der Frühen Neuzeit (1480–1780) und eine wertvolle Sammlung mit Büchern und handschriftlichen Dokumenten aus den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert. (zgc)



Freiämter überraschten mit 52 Anmeldungen

Heute Samstag startet im Singisenforum des Klosters Muri die zweite Rundes des Kunst happenings.

Melanie Burgener

Fast ein halbes Jahr ist es her, seit bei Muri Kultur die letzten Anmeldungen für das Projekt «Freiämter Kunst happening» eingegangen sind. Damals hofften Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Muri Kultur, und Kurator Peter Fischer zwar, dass möglichst viele «professionell und semiprofessionell tätigen Künstlerinnen und Künstler aus dem Freiamt» an der Ausstellung im neuen Singisen Forum teilnehmen. Doch dass sich gleich so viele Kunstschaaffende melden, überraschte die beiden.

Insgesamt 52 Personen wollten ihre Werke in der Ausstellung zeigen. Fischer entschloss sich dazu, alle in der Ausstellung zu berücksichtigen und hat das Projekt auf drei Staffeln aufge-

teilt, wie Muri Kultur in einer Mitteilung schreibt.

Unerwartete Themen regen zum Nachdenken an

Die erste Staffel startete bereits am 8. Mai und feierte am vergangenen Sonntag seine Finissage. Nun startet am kommenden Samstag, dem 10. Juli, das «Freiämter Kunst happening» mit der zweiten Runde. Rund 40 Werke von 17 Kunstschaaffenden werden in diesem Rahmen bis am 18. September ausgestellt. Kurator Fischer kündigt an: «Die Besucher werden feststellen, dass Kunst ganz viele Themen aufbringt: aktuelle, persönliche, problematische oder fantasievolle.» So könne man sich auch auf Themen freuen, die man so vielleicht nicht erwarte, die einen aber auf jeden

Fall berühren, begleiten oder zum Nachdenken bringen.

In dieser zweiten Staffel werden mit Druckgrafik, Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen zwar wie auch in der ersten Staffel wieder eher das klassische Spektrum der künstlerischen Techniken präsentiert. Dafür würden in der dritten Staffel, die am 18. September startet, andere Medien wie zum Beispiel Fotografien stärker vertreten sein, wie Muri Kultur ankündigt.

Die Ausstellung öffnet heute um 14 Uhr. Vor Ort bietet sich den Besuchenden die Möglichkeit für Künstlergespräche mit dem Kurator Peter Fischer sowie einigen Ausstellenden.

Hinweis

Weitere Informationen unter www.murikultur.ch.

Diese Künstler stellen vom 10. Juli bis zum 18. September aus

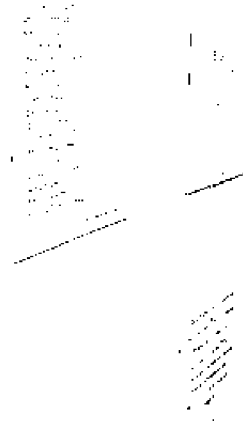
Sie gehören zur zweiten Staffel der Veranstaltung: Michaela Allemann-Koch, Nadette Bamert Kissling, Sonja Bantli, Susanne Brem, Sylvia Compton, Larissa-Katharina Frei-Hutter, Susanna Hildbran-Güntert, Luisa Iannone, André Keusch, Franz-Josef Kissling, Sadhyo Niederberger, Diane Rotach, Denise Schwegler, Verena A. Schütz, Esther Tresch Hagenbuch sowie Heidi Widmer.

Das Kunsthappening geht in die zweite Runde

Im Murianer Singisenforum stellen 17 Künstler mit Freiämter Bezug ihre Werke aus.

So viele Mädchen in
Konflikt- und
Kriegsgebieten nennen
als Berufswunsch
Rechtsanwältin (...) sie
erleben das Unrecht so
intensiv und so häufig, dass
ihnen Recht als der einzige
Ausweg vorkommt, es alle
Schmerzen schlechthin in
ihrem Leben Platz nimmt.

von Fischer



Werke von Michaela Allemann-Koch werden auch gezeigt. Bild: zvg
Melanie Burgener

Fast ein halbes Jahr ist es her, seit bei Muri Kultur die letzten Anmeldungen für das Projekt «Freiämter Kunsthappening» eingegangen sind. Damals hofften Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Muri Kultur, und Kurator Peter Fischer zwar, dass möglichst viele «professionell und semiprofessionell tätigen Künstlerinnen und Künstler aus dem Freiämter» an der Ausstellung im neuen Singisen Forum teilnehmen. Doch dass sich gleich so viele Kunstschaaffende melden, das überraschte die beiden doch.

Unerwartete Themen regen zum Nachdenken an

Insgesamt 52 Personen wollten

ihre Werke in der Ausstellung zeigen. Fischer entschloss sich dazu, alle in der Ausstellung zu berücksichtigen und hat das Projekt auf drei Staffeln aufgeteilt, wie Muri Kultur in einer Mitteilung schreibt. Die erste Staffel startete bereits am 8. Mai und feierte am vergangenen Sonntag seine Finissage.

Nun startet am kommenden Samstag, dem 10. Juli, das «Freiämter Kunsthappening» mit der zweiten Runde. Rund 40 Werke von 17 Kunstschaaffenden werden in diesem Rahmen bis am 18. September ausgestellt. Kurator Fischer kündigt an: «Die Besucher werden feststellen, dass Kunst ganz viele Themen aufbringt: aktuelle, persönliche,

problematische oder fantasievolle.» So könne man sich auch auf Themen freuen, die man so

vielleicht nicht erwarte, die einen aber auf jeden Fall berühren, begleiten oder zum Nachdenken bringen.

Eher klassisches Spektrum der Techniken

In dieser zweiten Staffel werden mit Druckgrafik, Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen zwar wie auch in der ersten Staffel wieder eher das klassische Spektrum der künstlerischen Techniken präsentiert. Dafür würden in der dritten Staffel, die am 18. September startet, andere Medien wie zum Beispiel Fotografien stärker vertreten sein, wie

Muri Kultur ankündigt. Die Ausstellung wird am Samstag, 10. Juli, um 14 Uhr eröffnet. Vor Ort bietet sich den Besuchern die Möglichkeit für Künstlergespräche mit Kurator Peter Fischer sowie mit einigen der ausstellenden Kunstschaaffenden.

Weitere Informationen unter www.murikultur.ch.

Hauptausgabe

Aargauer Zeitung Gesamt Regio
5001 Aarau
058/ 200 58 58
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 57'508
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 29
Fläche: 32'560 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 81218724

Print

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Aargauer Zeitung / Gesamt Regio	Hauptausgabe	57'508
Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	21'572
Aargauer Zeitung / Baden-Wettingen-Zurzach Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'903
Aargauer Zeitung / Brugg Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'672
Aargauer Zeitung / Freiamt Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'141
Aargauer Zeitung / Fricktal Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'360
Limmattaler Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'941
Zofinger Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'998
Badener Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'015
	Gesamtauflage	133'110



Eine Entdeckungsreise vor der Haustür

Die Sommerferien haben begonnen. Und gerade in diesem Jahr liegt das Gute ganz nah. Zum Beispiel in Muri. Murikultur bietet ab sofort neue, spontane Führungen an und lädt zu musikalischen Genussmomenten.

pd | Im Sommer daheim bleiben? Für viele ist das auch dieses Jahr Realität. Die gute Nachricht: Der Murianer Sommer 2021 wird bunt und abwechslungsreich. Und er lädt ein zu verschiedenen Entdeckungsreisen. Direkt vor der eigenen Haustür.

Tägliche Überraschungsführungen

Von Dienstag bis Freitag kann man sich neu jeden Tag um 14 Uhr einer Überraschungsführung anschliessen. Sie gibt kurz Einblicke in die Sehenswürdigkeiten der Klosterkirche und den kleinen, exquisiten Museumsverband im Singisenflügel des ehemaligen Klosters Muri. Kurzweilig, prägnant und unterhaltsam – für 20 Franken je Teilnehmer/in. Anschliessend kann man sich ganz spontan

ohne Reservation oder Buchung. Gerade an heissen Tagen sind die kühlen Räume des ehemaligen Klosters ein Genuss: Die Führungen sind geeignet für jedes Alter, täglich findet eine andere Führung statt. «Wir freuen uns, dass dieses Angebot dank der Zusammenarbeit mit den Klosterführerinnen und Klosterführern zustande kommen konnte», sagt Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur, «die verschiedenen rund einstündigen Entdeckungsreisen durch die Klosterkirche und die Museen sind ein gelungener und abwechslungsreicher Einblick in deren verschiedenste Facetten».

Und ab dem 10. Juli laden 17 weitere Kunstschaaffende im Singisen Forum zur zweiten Staffel des «Freiämter Kunst happenings» ein. Rund 40 Werke werden präsentiert, darunter Druckgrafiken, Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen. Vernissage: Samstag, 10. Juli, 14 Uhr.

Muris Sommer klingt: So steht bei Musik in der Klosterkirche Bachs enorm bereichernde Musik im Zentrum. Und Musig im Pflegidach startet am Sonntag, 8. August, mit Lau Noah in die zwanzigste Saison.

Hauptausgabe

Aargauer Zeitung Gesamt Regio
5001 Aarau
058/ 200 58 58
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 57'508
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 31
Fläche: 4'528 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 81209114
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Muri (AG)

«Musig im Pflegidach» präsentiert Mark Lettieri Group

Mark Lettieri (g), Wes Stevenson (b),

Taron Lockett (d), Daniel Porter (k).
Dauer: 60 Minuten. Mit Eintritt und
Reservation. Mark Lettieri ist Gitarrist,
Komponist, Produzent und Dozent mit
Sitz in Fort Worth, TX. Er beherrscht
eine Vielzahl von Stilen, nimmt auf und
tritt in praktisch jedem Genre der popu-
lären Musik mit unabhängigen und
Majorlabel-Künstlern auf.

Er komponiert und produziert auch
eigene Instrumentalmusik unter
seinem eigenen Namen. Lettieri wurde
in der San Francisco Bay Area geboren
und kam über die Texas Christian
University (TCU) nach Texas, wo er
Werbung und Public Relations studier-
te und in der Leichtathletik antrat. Als
leidenschaftlicher Gitarrist seit der
Mittelschule begann er seine Musikkar-
riere in der Gegend von Dallas/Fort
Worth Metroplex nach seinem Ab-
schluss an der TCU.

Weitere Infos: www.murikultur.ch/musig.
www.pflegimuri.ch

**Pflegi Muri, Dachsaaal,
Nordklosterrain 1,
Dienstag, 13. Juli, 20.30–22 Uhr
Reservieren unter mip@murikultur.ch
oder 079 387 61 05**

Hauptausgabe

Aargauer Zeitung Gesamt Regio
5001 Aarau
058/ 200 58 58
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 57'508
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 31
Fläche: 4'528 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 81209114

Print

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Aargauer Zeitung / Gesamt Regio	Hauptausgabe	57'508
Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	21'572
Aargauer Zeitung / Baden-Wettingen-Zurzach Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'903
Aargauer Zeitung / Brugg Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'672
Aargauer Zeitung / Freiamt Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	7'141
Aargauer Zeitung / Fricktal Regio-Ausgabe	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'360
Limmattaler Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'941
Zofinger Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	9'998
Badener Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'015
	Gesamtauflage	133'110



Muri

Sie alle setzen etwas in die Welt

Vernissage der zweiten Staffel des «Freiämter Kunst happenings»

Fünfzehn Künstlerinnen und zwei Künstler, die entweder im Freiamt leben oder hier aufgewachsen sind, zeigen aktuell im Besucherzentrum und im Singisenforum ihre Werke. Kurator Peter Fischer zeigt sich beeindruckt, wie hoch das Niveau der Künstlerinnen und Künstler ist.

Di, 13. Jul. 2021

Vernissage der zweiten Staffel des «Freiämter Kunst happenings»

Fünfzehn Künstlerinnen und zwei Künstler, die entweder im Freiamt leben oder hier aufgewachsen sind, zeigen aktuell im Besucherzentrum und im Singisenforum ihre Werke. Kurator Peter Fischer zeigt sich beeindruckt, wie hoch das Niveau der Künstlerinnen und Künstler ist.

Annemarie Keusch

Gut eine Woche ist es her, dass die Bilder und Werke der ersten Staffel des «Freiämter Kunst happenings» letztmals besichtigt werden konnten. Und schon am Samstag hing neue Kunst an den Wänden des Singisenforums. 17 Künstlerinnen und Künstler zeigen Auszüge ihres Werkes. Susanna Hildbrand etwa fertigte «Verrückte Hühner» aus Ton an. Sadhyo Niederberger übermalte Postkarten mit Gouache. Nadette Bamert Kissling stellte Nymphen aus Bronze aus.

«Die Vielfalt beeindruckt», sagt Kurator Peter Fischer. Dass die Kunst im Freiamt auf derart vielseitige Weise gelebt werde, finde er «richtig toll». Fischer, der im Kanton Luzern aufgewachsen ist, kennt Muri erst seit ein paar Jahren intensiver. «Ich habe gestaunt und staune immer noch, was hier alles auf die Beine gestellt wird», sagt er an der Vernissage. Die Kultur in Muri lebe – dank vielen Einzelnen, die sich engagieren, dank Stiftungen, dank Institutionen wie Murikultur. «Und natürlich dank der breiten Bevölkerung, die sich dafür interessiert.»

Einheimisches Schaffen zeigen

Künstlerinnen und Künstler ins Schaufenster zu stellen, die hier im Freiamt wirken, das steht hinter dem Konzept des «Freiämter Kunst happenings». «Sie machen unser Leben reichhaltiger und haben es verdient, gesehen zu werden.» Dass sich gleich 52 von ihnen bewarben, dass sich alle ernsthaft mit Kunst und ihren verschiedenen Materialien befassen und dass alle ein beachtliches Niveau erreichen, damit hätte der Kurator nicht gerechnet. Entsprechend musste die Ausstellung in drei Staffeln unterteilt werden. «Ihr alle setzt mit eurer Kunst etwas in die Welt.»

Beeindruckt von der Vielfalt, die sich auch in der zweiten Staffel wieder zeigt, ist auch Marlène Nogara, Vizepräsidentin des Stiftungsrates von Murikultur. «Es ist eines der erklärten Ziele von Murikultur, dass im Singisenforum auch einheimische Kunst ausgestellt wird», sagt sie. Mit dem «Freiämter Kunst happening» gelinge dies. Dank Kurator Fischer würden die rund 40 Werke der 17 Künstlerinnen und Künstler bestens zur Geltung kommen. «Die Ausstellung ist sehr vielfältig. Es gibt für alle etwas zum Entdecken, Nachdenken und Staunen», betont sie. «Mit Ihrer Kunst bereichern Sie unsere Gesellschaft», wendet sie sich an die Künstlerinnen und Künstler.

Mit der Raku-Technik wird jedes Werk ein Unikat

Bis am 12. September sind die Werke im Singisenforum und im Besucherzentrum zugänglich. Darüber, dass sie die Chance erhalten, ihr Schaffen öffentlich zu zeigen, freuen sich auch die Künstlerinnen und Künstler. Im Anschluss an die Vernissage trat Kurator Peter Fischer mit vier von ihnen ins Gespräch. Sylvia Compton aus Unterlunkhofen gewährte Einblick in ihre Keramikwerke, die sie mit der Raku-Technik anfertigt. Heisst, die Werke werden bis 1000 Grad erhitzt, dann aus dem Ofen genommen und in einer Metallkiste mit Sägemehl zugedeckt und so quasi geräuchert. «Es ist eine sehr heikle Technik, die viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl braucht», führte sie aus.



Sie habe schon immer gerne mit Ton gearbeitet und sich dabei immer weiterentwickelt. In Muri kann sie drei ihrer Arbeiten präsentieren. «Es sind alles Unikate», versichert sie.

Faden ist nicht gleich Faden

Einblick in ihren Künstlerinnenalltag gewährte auch Verena Schütz aus Wohlen. Bei ihren drei Werken spielt Licht eine wichtige Rolle. Dank LED-Rahmen sieht es so aus, als wären die Werke von hinten beleuchtet. «Am Anfang eines jeden Werkes steht ein weisses Offset-Papier», erzählte sie über ihre Herangehensweise. «Ich arbeite nie nach Plan und ich kann auch nicht erklären, weshalb ein Werk so wird oder eben anders.» Auch die Titelgebung – ihre aktuell in Muri ausgestellten Werke heissen «Cube», «Ninive» und «Sieben Worte» – erfolge nicht nach System.

Weil ihre Werke optisch Kirchenfenstern ähneln, sprach sie Kurator Fischer darauf an. «Ich merke, wie ich mit der Kunst immer gläubiger werde», sagte Schütz. Es sei zwar trivial, aber ihre Erkenntnis: «Licht macht etwas sichtbar, das wir ohne nicht sehen würden.» Aber auch sonst bringe sie die Kunst weiter. Weil ihre aktuellen Werke genäht sind, habe sie plötzlich Ahnung von Nähfaden. «Ich weiss, wie entscheidend der Unterschied zwischen Polyester und Baumwolle sein kann.»





Online-Ausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen AG
056/ 618 58 58
<https://wohleranzeiger.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 81246367
Ausschnitt Seite: 1/1

News Websites

Muri

Wenn die Gitarre groovt

Abschluss der Saison von «Musig im Pflegidach»
Heute Dienstag, 13. Juli, 20.30 Uhr, ist die «Mark Lettieri Group» bei «Musig im Pflegidach». Trotz Pandemie konnten in dieser Saison 26 Konzerte durchgeführt werden.

Di, 13. Jul. 2021

Abschluss der Saison von «Musig im Pflegidach»

Heute Dienstag, 13. Juli, 20.30 Uhr, ist die «Mark Lettieri Group» bei «Musig im Pflegidach». Trotz Pandemie konnten in dieser Saison 26 Konzerte durchgeführt werden.

Mark Lettieri kennt man als Grammy-Gewinner mit «Snarky Puppy». Er beherrscht eine Vielzahl von Stilen, nimmt auf und tritt in praktisch jedem Genre der populären Musik mit unabhängigen und Majorlabel-Künstlern auf. Mark Lettieri komponiert und produziert seine eigene Instrumentalmusik, die «Musig im Pflegidach»-Kurator Stephan Diethelm immer wieder auf seinen Joggingrunden inspiriert.

Lettieri wurde in der San Francisco Bay Area geboren und kam über die Texas Christian University nach Texas, wo er Werbung und Public Relations studierte und in der Leichtathletik antrat. Als leidenschaftlicher Gitarrist seit der Mittelschule begann er seine Musikkarriere in der Gegend von Dallas/Fort Worth Metroplex nach seinem Abschluss.

Fünf Alben als Leader veröffentlicht

Das Spielen in der pulsierenden Metroplex-Gospel- und -R&B-Szene führte Lettieri 2008 dazu, sich der Jazz/World-Gruppe «Snarky Puppy» anzuschliessen, wo er als Gitarrist sowie als Arrangeur und Komponist mitwirkt. Seine Arbeit mit der Gruppe hat zu drei Grammy-Awards und ständigen Tourneen geführt, da er auf allen Kontinenten ausser der Antarktis aufgetreten ist.

Er ist auch mit einer Vielzahl anderer Künstler aufgetreten, darunter Nelly, Anthony Evans, Chrisette Michele, Myron Butler, N'dambi, Bilal und sogar die Komiker Dave Chappelle und Harry Shearer. Zu den jüngsten Aufnahmen zählen David Crosby, 50 Cent, Snoop Dogg, Eminem, Adam Levine, Kirk Franklin, Fred Hammond, Tori Kelly, Ledisi, Tamela Mann, Eric Roberson, Lecrae, Lupe Fiasco, Keyshia Cole, Xzibit sowie zahlreiche Radios und TV-Jingles.

Lettieri ist auch Mitglied von SKP, einem Produktionskollektiv unter der Leitung des mit dem Grammy-Award ausgezeichneten Produzenten Symbolyc One. --red

Reservierungen unter: mip@murikultur.ch.





Muri

Freiämter überraschten mit 52 Anmeldungen: Das Kunsthappening geht in die zweite Runde

Am kommenden Samstag startet im Singisenforum des Klosters Muri die zweite von insgesamt drei Staffeln des «Freiämter Kunsthappenings». 17 Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt stellen ihre Werke aus.

09.07.2021, Melanie Burgener

Fast ein halbes Jahr ist es her, seit bei Muri Kultur die letzten Anmeldungen für das Projekt «Freiämter Kunsthappening» eingegangen sind. Damals hofften Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Muri Kultur, und Kurator Peter Fischer zwar, dass möglichst viele «professionell und semiprofessionell tätigen Künstlerinnen und Künstler aus dem Freiamt» an der Ausstellung im neuen Singisen Forum teilnehmen. Doch dass sich gleich so viele Kunstschaffende melden, das überraschte die beiden.

Insgesamt 52 Personen wollten ihre Werke in der Ausstellung zeigen. Fischer entschloss sich dazu, alle in der Ausstellung zu berücksichtigen und hat das Projekt auf drei Staffeln aufgeteilt, wie Muri Kultur in einer Mitteilung schreibt.

Unerwartete Themen regen zum Nachdenken an

Die erste Staffel startete bereits am 8. Mai und feierte am vergangenen Sonntag seine Finissage. Nun startet am kommenden Samstag, dem 10. Juli, das «Freiämter Kunsthappening» mit der zweiten Runde. Rund 40 Werke von 17 Kunstschaffenden werden in diesem Rahmen bis am 18. September ausgestellt. Kurator Fischer kündigt an:

«Die Besucher werden feststellen, dass Kunst ganz viele Themen aufbringt: aktuelle, persönliche, problematische oder fantasievolle.»

So könne man sich auch auf Themen freuen, die man so vielleicht nicht erwarte, die einen aber auf jeden Fall berühren, begleiten oder zum Nachdenken bringen.

In dieser zweiten Staffel werden mit Druckgrafik, Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen zwar wie auch in der ersten Staffel wieder eher das klassische Spektrum der künstlerischen Techniken präsentiert. Dafür würden in der dritten Staffel, die am 18. September startet, andere Medien wie zum Beispiel Fotografien stärker vertreten sein, wie Muri Kultur ankündigt.

Die Ausstellung wird am Samstag, 10. Juli, um 14 Uhr eröffnet. Vor Ort bietet sich den Besuchenden die Möglichkeit für Künstlergespräche mit dem Kurator Peter Fischer sowie mit einigen der ausstellenden Kunstschaffenden.

Weitere Informationen unter www.murikultur.ch.

Michaela Allemann-Koch

Nadette Bamert Kissling

Sonja Bantli

Susanne Brem

Sylvia Compton



Larissa-Katharina Frei-Hutter

Susanna Hildbrand-Güntert

Luisa Iannone

André Keusch

Franz-Josef Kissling

Helene Muntwyler

Sadhya Niederberger

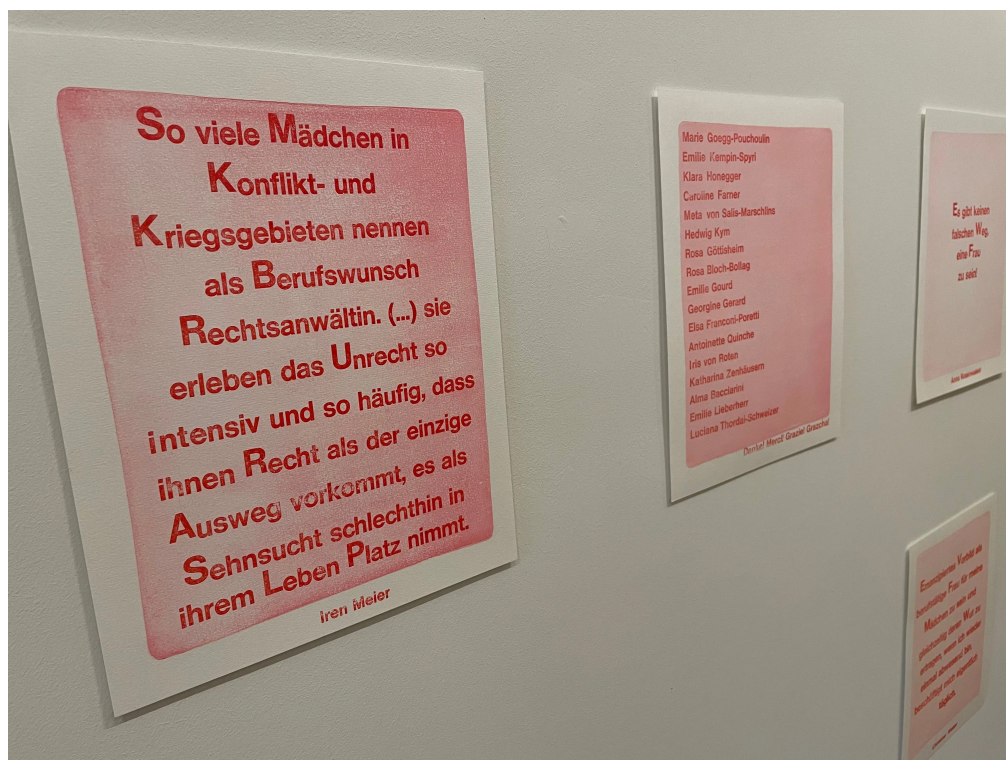
Diane Rotach

Denise Schwegler

Verena A. Schütz

Esther Tresch Hagenbuch

Heidi Widmer

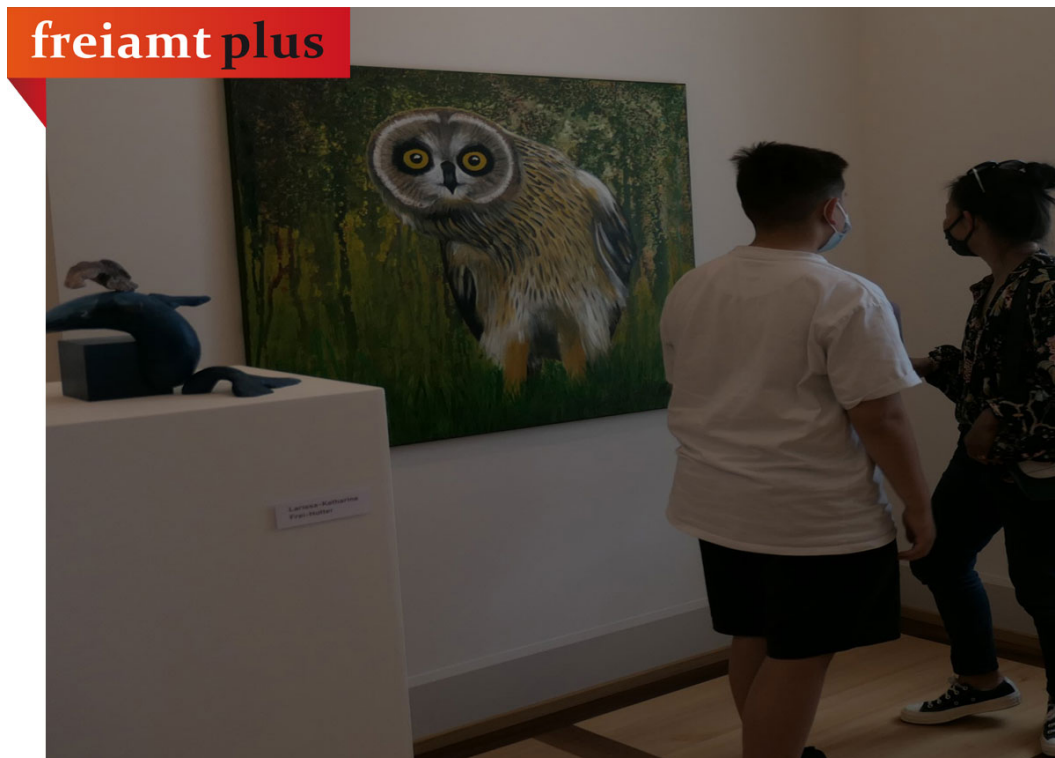


Michaela Allemann stellt als eine von 17 Kunstschaffenden ihr Werk an der 2. Staffel des «Freiämter Kunst happenings» im Kloster Muri aus. zvg zvg

Kultur

Die Freiamter Kunstszene lebt

Das «Freiamter Kunsthappening» von Murikultur im Singisenflügel des Klosters Muri hat die zweite Etappe eröffnet.



Es sei wirklich ein Happening geworden, meinte Marlène Nogara, Vizepräsidentin des Stiftungsrates Murikultur, anlässlich der Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung «Freiamter Kunsthappening – 2. Staffel». «Das Ziel war Freiamter Künstler*innen eine Plattform für ihr Schaffen zu geben und das ist uns gelungen.» Die Bevölkerung habe mit dieser Ausstellung die Möglichkeit einen Einblick in die Arbeit von Freiamter Künstlerinnen zu nehmen und für einen Moment in eine andere Welt einzutauchen. Die Ausstellung soll aber auch ein Ausdruck der Solidarität mit den Kunstschaffenden sein, denn diese würden mit ihrer Arbeit viel zum kulturellen Leben im Freiamt beitragen.

Die Vielfalt soll gezeigt werden

Die erste Staffel mit 19 Teilnehmenden sei auf grosses Interesse gestossen, erklärte Peter Fischer, Kurator der Ausstellung «Freiamter Kunsthappening», an der Vernissage. Nun sind es fünfzehn Künstlerinnen und zwei Künstler, die mit insgesamt 40 Werken sich an der zweiten Staffel beteiligen. «Wir sind glücklich, dass so nicht vergessen geht, dass im Freiamt künstlerisch gearbeitet wird.» Auch die zweite Staffel mache in ihrer Vielfalt deutlich, dass hinter den Werken ernsthafte Auseinandersetzungen der Künstler*innen in ihrem Schaffen stehe.

In ihrem Hinweis auf die Ausstellung hält Murikultur fest, dass man in der Gestaltung der Ausstellung die Kriterien bewusst weit gefasst habe, denn es gehe nicht darum, eine «Elite» zu präsentieren, sondern um Vielfalt. Mit dieser Ausstellung gibt das Kunsthappening tatsächlich einen vielseitigen Einblick in das künstlerische Schaffen im Freiamt, aber insgesamt ist die Ausstellung in Bezug auf die Räumlichkeiten überladen. Dies schränkt die Betrachtungsmöglichkeit der einzelnen Werke ein und die Werke, die grosse Flächen beanspruchen, erdrücken die



Freiamt plus
5620 Bremgarten
079 205 92 43
<https://www.freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 81246372
Ausschnitt Seite: 2/2

einzelnen Bilder.

So ist auch die zweite Staffel eine interessante Ausstellung, aber ein bisschen weniger wäre bedeutend mehr.

Richard Wurz

11. Juli 2021

Bilder: Richard Wurz

Weitere Informationen unter www.murikultur.ch

.



Muri

Freiämter überraschten mit 52 Anmeldungen: Das Kunsthappening geht in die zweite Runde

Am kommenden Samstag startet im Singisenforum des Klosters Muri die zweite von insgesamt drei Staffeln des «Freiämter Kunsthappenings». 17 Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt stellen ihre Werke aus.

09.07.2021, Melanie Burgener

Fast ein halbes Jahr ist es her, seit bei Muri Kultur die letzten Anmeldungen für das Projekt «Freiämter Kunsthappening» eingegangen sind. Damals hofften Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Muri Kultur, und Kurator Peter Fischer zwar, dass möglichst viele «professionell und semiprofessionell tätigen Künstlerinnen und Künstler aus dem Freiamt» an der Ausstellung im neuen Singisen Forum teilnehmen. Doch dass sich gleich so viele Kunstschaffende melden, das überraschte die beiden.

Insgesamt 52 Personen wollten ihre Werke in der Ausstellung zeigen. Fischer entschloss sich dazu, alle in der Ausstellung zu berücksichtigen und hat das Projekt auf drei Staffeln aufgeteilt, wie Muri Kultur in einer Mitteilung schreibt.

Unerwartete Themen regen zum Nachdenken an

Die erste Staffel startete bereits am 8. Mai und feierte am vergangenen Sonntag seine Finissage. Nun startet am kommenden Samstag, dem 10. Juli, das «Freiämter Kunsthappening» mit der zweiten Runde. Rund 40 Werke von 17 Kunstschaffenden werden in diesem Rahmen bis am 18. September ausgestellt. Kurator Fischer kündigt an:

«Die Besucher werden feststellen, dass Kunst ganz viele Themen aufbringt: aktuelle, persönliche, problematische oder fantasievolle.»

So könne man sich auch auf Themen freuen, die man so vielleicht nicht erwarte, die einen aber auf jeden Fall berühren, begleiten oder zum Nachdenken bringen.

In dieser zweiten Staffel werden mit Druckgrafik, Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen zwar wie auch in der ersten Staffel wieder eher das klassische Spektrum der künstlerischen Techniken präsentiert. Dafür würden in der dritten Staffel, die am 18. September startet, andere Medien wie zum Beispiel Fotografien stärker vertreten sein, wie Muri Kultur ankündigt.

Die Ausstellung wird am Samstag, 10. Juli, um 14 Uhr eröffnet. Vor Ort bietet sich den Besuchenden die Möglichkeit für Künstlergespräche mit dem Kurator Peter Fischer sowie mit einigen der ausstellenden Kunstschaffenden.

Weitere Informationen unter www.murikultur.ch.

Michaela Allemann-Koch

Nadette Bamert Kissling

Sonja Bantli

Susanne Brem

Sylvia Compton



Online-Ausgabe

Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
<https://www.luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'245'000
Page Visits: 3'603'900

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 81246371
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites

Larissa-Katharina Frei-Hutter

Susanna Hildbrand-Güntert

Luisa Iannone

André Keusch

Franz-Josef Kissling

Helene Muntwyler

Sadhyo Niederberger

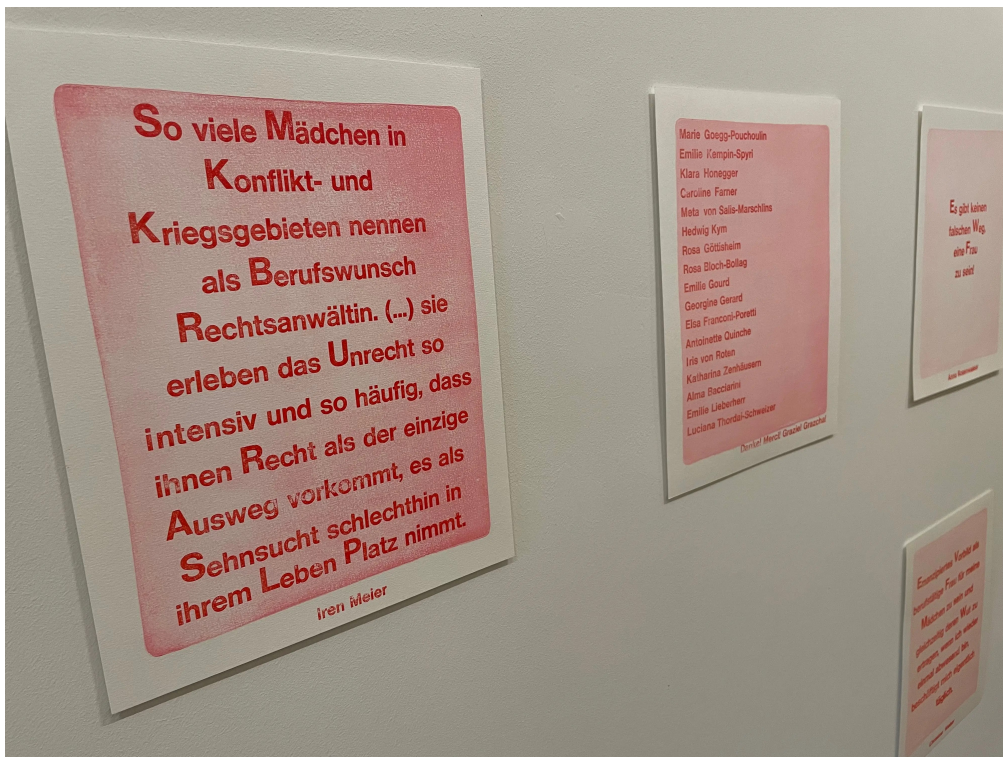
Diane Rotach

Denise Schwegler

Verena A. Schütz

Esther Tresch Hagenbuch

Heidi Widmer



Michaela Allemann stellt als eine von 17 Kunschtchaffenden ihr Werk an der 2. Staffel des «Freiämter Kunstshappenings» im Kloster Muri aus. zvg



Online-Ausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen AG
056/ 618 58 58
<https://wohleranzeiger.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 81246368
Ausschnitt Seite: 1/1

News Websites

Kommende Events

Freiämter Künstler in Muri

Vernissage «Kunsthappening, Staffel 2»: Samstag, 2. Juli, 14 Uhr, Singisenforum, Kloster, Muri. Die Ausstellung ist geöffnet bis am 12. September, jeweils Dienstag– Sonntag, 11–17 Uhr. www.murikultur.ch.

Fr, 09. Jul. 2021

Am Samstag startet die zweite Kunststapfel. Weitere Freiämter Künstlerinnen und Künstler zeigen ihr aktuelles Schaffen mit rund 40 Werken, darunter auch mehrteilige. An der Vernissage führt Kurator Peter Fischer Gespräche mit Sylvia Compton, Franz Josef Kissling, Sadhyo Niederberger, Verena Schütz und anderen Künstlern. Weiter stellen aus: Michaela Allemann-Koch, Nadette Bamert Kissling, Sonja Bantli, Susanne Brem, Larissa-Katharina Frei-Hutter, Susanna Hildbrand-Güntert, Luisa Iannone, André Keusch, Helene Muntwyler, Diane Rotach, Denise Schwegler, Esther Tresch Hagenbuch und Heidi Widmer. Mit Druckgrafik, Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen repräsentieren sie eher das klassische Spektrum der künstlerischen Techniken.

Vernissage «Kunsthappening, Staffel 2»:

Samstag, 2. Juli, 14 Uhr, Singisenforum, Kloster, Muri. Die Ausstellung ist geöffnet bis am 12. September, jeweils Dienstag– Sonntag, 11–17 Uhr. www.murikultur.ch.

